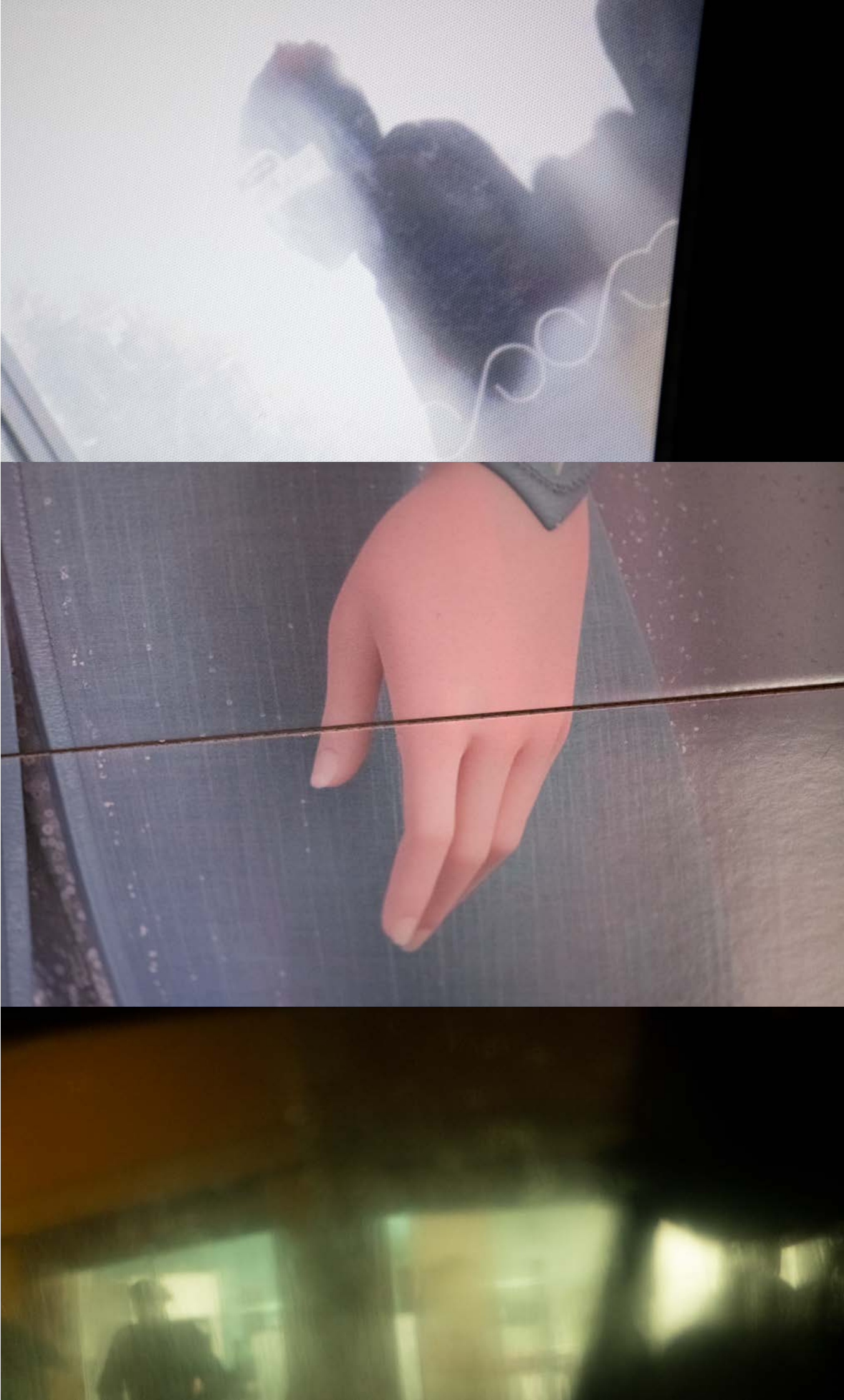


Jahresbericht

55.
Solothurner
Filmtage
2020

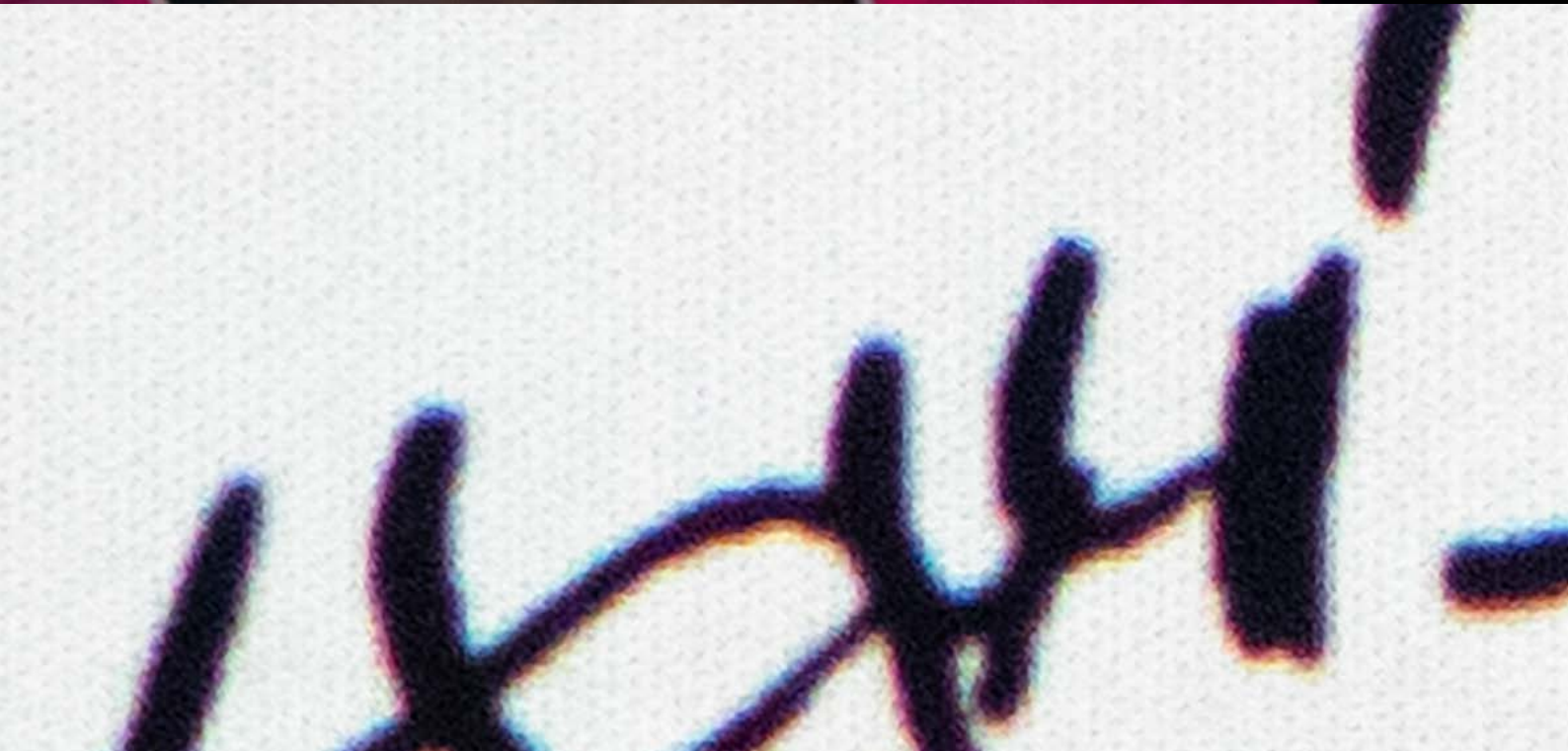


Inhaltsverzeichnis

2	Sponsoren und Partner
4	Vorwort des Präsidenten
6	Rückblick der Direktorin
8	Fakten und Zahlen
10	Der Verein SGSF
12	Berichte
14	Statistik Programm
16	Programm
18	Preise
20	Übers Jahr
22	Medien
24	Studien und Untertitelungsfonds
26	Jahresrechnung
32	Ausblick der Direktorin

Impressum

Herausgeberin Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage, Untere Steingrubenstrasse 19,
Postfach, CH-4502 Solothurn **Redaktion** Solothurner Filmtage **Fotografie** © Dominik Hodel, Zürich
Gestaltung Raffinerie **Druck** Druckerei Herzog AG **Auflage** 200



Wir danken für die Unterstützung der 55. Solothurner Filmtage

Hauptsponsoren



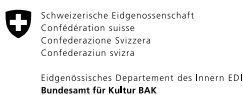
Hauptmedienpartnerin



Medienpartner



Öffentliche Hand



Sponsoren



Supporter

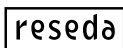


ERNST GÖHNER STIFTUNG

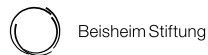
INTERSYS

LANDIS & GYR STIFTUNG

MIGROS
kulturprozent



Benefactor



CMS FINANZ
JETZT WEITERKOMMEN

DIS DÄSTER
SCHILD
STIFTUNG

DEIMOS



1978
GENOSSENSCHAFT
BASELTOR
SOLOTHURN

Öffentliche Hand Einwohnergemeinden des Bezirks Wasseramt | Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus | Stadt Grenchen | Stadt Olten

Förderinstitutionen Fondation Oerli Stiftung, Zürich | Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision, Zürich

SoFi Business-Club AMAG Solothurn, Zuchwil, Grenchen | Anderegg Partner AG Architektur und Baumanagement, Bellach | Comp-Sys Informatik AG, Solothurn | CSS Versicherungen, Solothurn | Daybus GmbH, Flumenthal | Elsässer Hörberatung, Solothurn | Fraisa SA, Bellach | GA Weissenstein GmbH, Solothurn | KIBAG Management AG, Zürich | Schläfli Gartenbau, Luterbach | WADSACK Solothurn AG, Solothurn | Zahnarztpraxis Peter + Thomann, Solothurn

Programm ARF/FDS, Verband Filmregie und Drehbuch Schweiz, Zürich | Bildwurf Kinowerbung, Zürich | Cinébulletin, Lausanne | Cinéma Copain Ltd liab Co, Zürich | Cinémathèque suisse, Lausanne | Cinésuisse, Bern | Diagonal GmbH, Zürich | École cantonale d'art de Lausanne, Lausanne | FemaleAct, Zürich | FOCAL Stiftung Weiterbildung Film und Audiovision, Lausanne | Haute Ecole d'art et de design, Genf | Hochschule Luzern, Luzern | Insertfilm AG, Solothurn | Künstlerhaus S11, Solothurn | m4music, Zürich | MEDIA Desk Suisse, Bern | Memoriav, Bern | ProCinema, Bern | Pro Short, Zürich | Réseau/Netzwerk CINEMA CH | Schweizer Filmakademie, Zürich | Schweizer Trickfilmgruppe GSFA, Zürich | SSA – Société Suisse des Auteurs, Lausanne | SUISSIMAGE – Schweizerische Genossenschaft für Urheberrechte an audiovisuellen Werken, Bern | SVFJ – Schweizerischer Verband der Filmjournalistinnen und Filmjournalisten, Bern | SWAN – Swiss Women's Audiovisual Network, Zürich | SWISS FILMS, Zürich | Zürcher Hochschule der Künste, Zürich

Kommunikation APG Allgemeine Plakatgesellschaft, Aarau | ARGUS DATA INSIGHTS Schweiz AG, Zürich | Ballet Mécanique, Kopenhagen | Druckerei Herzog AG, Langendorf | moduleplus, Flurlingen | PROPAGANDA AG, Zürich | Raffinerie, Zürich | Solnet – Internet Solution Provider, Zuchwil | Stämpfli AG, Bern | Vogt-Schild Druck AG, Derendingen | X. Photo, Solothurn

Technik Feliton AG, Gerlafingen | Net Oxygen Särl, Genève | Protronic, Birsfelden | VXCO Eventtechnik, Deitingen

Bauten Gartenbau Flury & Ernich AG, Deitingen | Holzbau Solothurn AG, Solothurn | Nüssli AG, Lyss | Rythalle Soledurn AG, Solothurn | Saudan AG, Solothurn | Scheller Werbetechnik, Solothurn | WS-Skyworker AG, Oensingen

Mobilität AMAG Solothurn, Solothurn | M. Kyburz AG, Freienstein | Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS, Worblaufen | Vogelsang AG Garage & Carrosserie, Grenchen

Hotel- und Gastronomiepartner Hotel an der Aare, Solothurn | Absinthe-Bar Die Grüne Fee, Solothurn | Bar Barterre, Solothurn | Restaurant und Hotel Baseltor, Solothurn | Cafébar Barock Solothurn GmbH, Solothurn | Restaurant Cantinetta Bindella, Solothurn | Restaurant Chutz, Solothurn | La Couronne Hotel Restaurant, Solothurn | Das Curry Haus, Solothurn | The Dock, Solothurn | Fryhof Bar, Solothurn | Indisches Restaurant Jasi, Solothurn | Genossenschaft Kreuz, Solothurn | Café Bar Landhaus, Solothurn | Restaurant Méditerranée Leckereien, Solothurn | Bäckerei Müller AG, Solothurn | Oetterli & Co. AG, Solothurn | Öufi-Brauerei, Solothurn | Pittaria, Solothurn | Hotel-Restaurant Roter Turm, Solothurn | Restaurant Salzhaus, Solothurn | Restaurant Solheure, Solothurn | Suteria, Solothurn | Restaurant Taverna Amphorea, Solothurn | Trüssel Bäckerei-Konditorei AG, Solothurn | Cocktailbar zum Türk, Solothurn | Ristorante Vini-AI Grappolo, Solothurn | Hotel-Restaurant Zunfthaus zu Wirthen, Solothurn

Verschiedene Anderegg Partner AG, Bellach | Baloise Bank SoBa, Solothurn | BDO AG, Solothurn | Bürgergemeinde Stadt Solothurn | Büropunkt AG Die Raumgestalter, Solothurn | Chimp AG, Zürich | Iwan Gyax (G&Z Architektur AG), Solothurn | hidden works, Solothurn | Kiwanis Club, Solothurn | KulturLegi, Solothurn | Landschaftsarchitektur david & von arx, Solothurn | Mauler & Cie SA, Môtiers | Solothurn Tourismus, Solothurn | Stampfli Rechtsanwälte, Solothurn | Tramondi Büro AG, Wangen bei Olten | Ypsomed AG, Burgdorf



Das 55. Jahr der Solothurner Filmtage stand im Zeichen des Aufbruchs – und des Blicks nach vorn. Eine neue Direktorin durfte willkommen geheissen und das Terrain der Solothurner Filmtage erweitert werden.

Laut unserer neuen Publikumsbefragung waren 9% der Besucher*innen im Januar 2020 zum ersten Mal an den Solothurner Filmtagen, was mich sehr freut. Und zum ersten Mal seit 2013 verzeichneten wir – obwohl die 45- bis 74-jährigen Besucher*innen nach wie vor die grösste Besuchergruppe ausmacht – eine Publikumssteigerung bei den 15- bis 24-jährigen Besucher*innen. Das Programm erzielte einen sehr hohen Zuspruch, die Eintritte der 55. Edition legten im Vorjahresvergleich zu (total 66'332 Eintritte) und 98% der Befragten wollen nächstes Jahr wieder kommen.

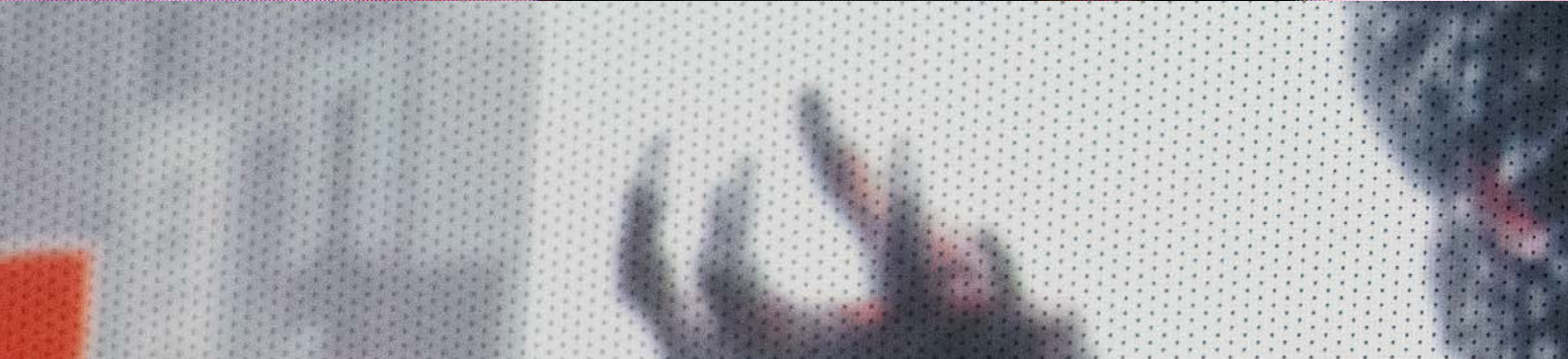
Die neue Direktorin Anita Hugi hat sich schnell sowohl intern als auch extern als ebenso kompetente wie zugängliche Chefin etabliert. Ein vielfältiges und mutiges Filmprogramm, ein jüngeres Publikum, ein verstärkter Dialog zwischen den Regionen und Generationen – das sind Ziele, welche die neue Direktorin gemeinsam mit dem Team der Geschäftsstelle bei ihrer Solothurn-Premiere anvisiert und erfolgreich umgesetzt hat.

Anita Hugi hat die Nachfolge von Seraina Rohrer am 1. August 2019 angetreten. Diese hatte sich im Frühjahr 2019 entschieden, nach erfolgreichen acht Jahren als Kapitänin bei den Solothurner Filmtagen eine neue Aufgabe bei der Kulturstiftung Pro Helvetia anzutreten. Unter der Ägide von Seraina Rohrer fanden die Solothurner Filmtage seit 2011 zu einem neuen Profil. Für ihre exzellente Arbeit möchten wir ihr herzlich danken und wünschen Seraina Rohrer für die neue Aufgabe als Leiterin Innovation & Gesellschaft bei Pro Helvetia weiterhin alles Beste.

Das einheimische Filmschaffen hat eine lange humanistische Tradition, interessiert sich zutiefst für seine Protagonist-

innen und Protagonisten, begleitet sie in ihrem Glück oder Unglück und beschönigt nichts. Die erste Werkschau unter der Leitung von Anita Hugi bewies einmal mehr, wie virtuos die Schweizer Filmschaffenden den Zeitgeist einfangen. Im Spiegel ihrer Werke erblicken wir eine Gesellschaft, die sich engagiert und neue Formen der Solidarität erprobt.

Das Ergebnis der 55. Solothurner Filmtage fällt positiver aus als budgetiert. Allen, die zu diesem sehr erfreulichen Ergebnis beigetragen haben, danke ich herzlich. Mein besonderer Dank gilt auch den Hauptsponsoren Swiss Life und Swisscom, der Hauptmedienpartnerin SRG SSR, dem Bundesamt für Kultur, der Stadt und dem Kanton Solothurn, den Gemeinden im Wasseramt und den zahlreichen weiteren privaten und öffentlichen Partnern und Stiftungen für ihre Unterstützung und Treue. Anita Hugi und allen Mitarbeitenden danke ich für die sehr erfolgreiche 55. Ausgabe der Solothurner Filmtage und freue mich auf die nächste Edition, die mit dem Blick nach vorn bereits jetzt ein ebenso abwechslungsreiches wie starkes Festivalprogramm im Fokus hat.



Tradition bewahren, Zukunft gestalten

Die 55. Solothurner Filmtage standen im Zeichen der Begegnung und des Aufbruchs: über die Sprachgrenzen und Generationen hinweg, quer durch alle Filmgenres und Erzählformen und im Austausch der Landesteile.

21 Debütfilme und 21 Premieren prägten das Programm. Erstmals wurde in den kurzen und mittellangen Filmen eine Geschlechter-Parität bei den Regiepersonen erreicht. Zum ersten Mal fand in Solothurn ein Fest der Filmhochschulen statt – zum ersten Mal erweiterten wir dabei auch das Terrain: Die Sektion «Upcoming» bespielte für einen Tag das ehemalige Industrieareal Attisholz.

Die 55. Solothurner Filmtage waren dabei auch meine ersten als Direktorin, nachdem ich das Festival in den letzten 20 Jahren aus der Perspektive der Produzentin und Regisseurin besucht habe. Das Festival übernahm ich am 1. August von Seraina Rohrer. Schon vor meinem Amtsantritt bereiteten meine Vorgängerin und ich im Juli die Übergabe vor. So war ich am 1. August bestens gewappnet, um voll einzusteigen.

Bereits am Filmfestival in Locarno fanden viele Gespräche mit Filmschaffenden und Institutionen hinsichtlich der kommenden Filmtage statt. Mitte August erfolgte die Ausschreibung zu den 55. Solothurner Filmtagen. 626 aktuelle Schweizer Filme wurden eingereicht, im Oktober visioniert und im November programmiert. Gleichzeitig bereiteten wir die Retrospektiven und Rahmenprogramme sowie die Durchführung der kommenden 55. Ausgabe vor, die – im Rückblick – eine sehr erfolgreiche werden sollte.

Die 55. Solothurner Filmtage erreichten 66'332 Eintritte (+1'361 im Vorjahresvergleich). Mit 10'969 Eintritten war der Freitag der stärkste der Festivalgeschichte. Seit 2013 gab es gemäss Publikumsbefragung erstmals wieder eine Steigerung bei der jüngsten Besuchergruppe und 98% der Befragten gaben an, nächstes Jahr wieder kommen zu wollen.

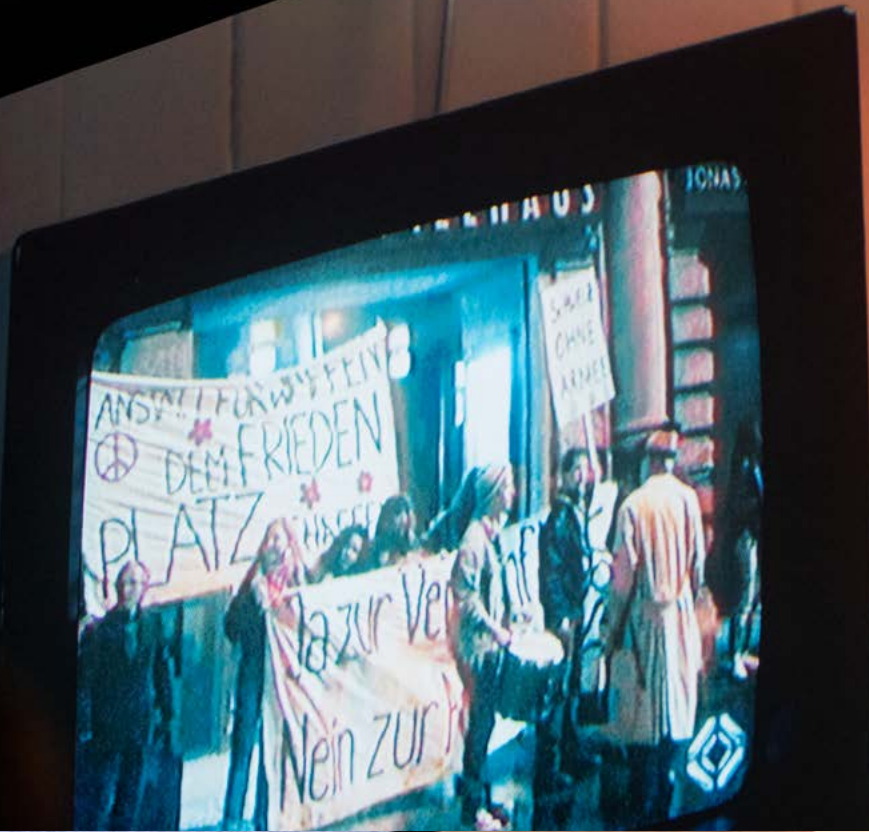
Der grosse Zuspruch des Publikums beruht meines Erachtens auf drei Pfeilern: dem starken und vielseitigen Programm, den starken und treuen Partnern, dem kompetenten und zuvorkommenden Team.

Feierlich eröffnet wurden die 55. Solothurner Filmtage mit der Uraufführung des Spielfilms «Moskau Einfach!» von Micha Lewinsky, der mit Verve und einer zwei Monate später mit dem Schweizer Filmpreis ausgezeichneten Schauspielleistung von Miriam Stein einen Schweizer Bspitzelungsskandal aufgreift: die Fichenaffäre.

«Tradition bewahren, Zukunft gestalten» ist mein Credo. Die Zukunft gestalten bedeutet für mich auch, dem jungen Publikum und Filmschaffenden Raum zu geben. Der Blick zurück und nach vorn: Hierzu gehört auch die Initiative der Solothurner Filmtage der Online-Edition *filmo*, die 2019 startete und Schlüsselwerke des Schweizer Films digital und in drei Sprachen zugänglich macht.

An den 55. Solothurner Filmtagen wurden der neue «Pacte de l'audiovisuel» unterzeichnet, eine Lohnstudie zu Filmregie diskutiert und Wikipedia-Einträge zu Frauen im Film verfasst. Nobelpreisträger Jacques Dubochet war zu Gast und Stadtpräsident Kurt Fluri empfing die Stadtregierung von La Chaux-de-Fonds.

Der Film als Mittel der Begegnung und des Gesprächs: Dies stand auch im Zeichen des «Prix de Soleure», der an den Debütfilm von Boutheyna Bouslama «A la recherche de l'homme à la camera» ging und der nach der Kraft der Bilder fragt: Der Kraft der Bilder gegen den Krieg in Syrien, der viele Filme beschäftigte. Vielschichtig und aktuell ist auch der Gewinner des «PRIX DU PUBLIC»: Samirs «Baghdad in my Shadow», der wie viele Filme in der diesjährigen Werkchau ein Jahrzehnt Produktionszeit bedurfte. Aufbruch hat manchmal eine lange Geschichte. Bei den Solothurner Filmtagen dauert er seit 55 Jahren.



Die Burka, die ist blau

Total Festival-Eintritte	66'332	64'971
Eintritte reguläre Filmvorführungen	59'801	59'322
Eintritte Schulvorführungen	2'722	2'409
Besucher Rahmenveranstaltungen	3'394	2'970
Visionierungen Presse/Akademie	415	270
Eintritte unter dem Jahr		
Cinetour Swiss Life	2'803	2'736
Panorama Suisse	5'863	6'946
Total akkreditierte Personen	1'493	1'358
Regie	277	290
Produktion/Verleih	268	268
Filmveranstalter/Festivals	161	141
Mitglieder Filmakademie	166	176
Cast & Crew	224	181
Medienschaffende	204	207
Internationale Gäste	85	74
Filmstudierende	188	-
Spielstellen/Vorführungen		
Anzahl Säle in Solothurn	9	9
Anzahl Vorführungen in Solothurn	237	231
Sitzplatzkapazität vor Ort total	86'363	87'677
Ext. Spielstellen für Schulvorführungen	2	2
Schulvorführungen total	25	25
Programm Panorama		
Filme Panorama Schweiz	176	165
Filme Spezialprogramme	39	34
Anzahl Rahmenveranstaltungen (öffentl.)	31	27
Panorama Schweiz nach Genres		
Spielfilme ≥ 60'	26	37
Spielfilme < 60'	32	29
Dokumentarfilme ≥ 60'	52	38
Dokumentarfilme 50' – 59'	12	5
Dokumentarfilme < 50'	20	19
Experimentalfilme ≥ 60'	0	0
Experimentalfilme < 60'	5	6
Animationsfilme ≥ 60'	1	0
Animationsfilme < 60'	15	15
Musikclips	14	16
Organisation		
Budget	CHF 3'326'500	CHF 3'240'300
Anzahl Festangestellte	11	10
Praktikumsstellen	2	1
Stellenprozente (inkl. Praktika, filmo, Cinetour)	744	694
Temporäre Festival-Mitarbeitende	291	282
Anzahl Mitglieder Verein SGSF	515	513

La burqa est bleue



Aufbau, Organisation und Mitglieder des Vereins

AUFBAU UND ORGANISATION DES VEREINS SGSF

Der gemeinnützige Verein «Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage» (SGSF) mit Sitz in Solothurn wurde im Jahr 1967 gegründet. Ziel des politisch und konfessionell ungebundenen Vereins ist die jährliche Durchführung der Solothurner Filmtage sowie die Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung des Schweizer Films. Der Verein zählt aktuell 515 Mitglieder.

MITGLIEDER DES VORSTANDS (SEIT):

Felix Gutzwiller

Präsident, emeritierter Professor Universität Zürich, Alt-Ständerat, Zürich; 2017

Thomas Geiser

emeritierter Professor Universität St. Gallen, Bern; 2004

Peter Gomez

emeritierter Professor Universität St. Gallen, St. Gallen; 2013

Anita Panzer

Inhaberin einer Kommunikationsagentur, Gemeindepräsidentin Feldbrunnen-St. Niklaus, Feldbrunnen; 2019

Michela Pini

Produzentin, Savosa; 2019

Rainer Portmann

Arbeits- und Organisationspsychologe, Bern; 2004

Res Strehle

Journalist und Autor, Gockhausen; 2017

Jacqueline Surchat

Drehbuchautorin, Paris; 2014

MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG (SEIT):

Urs Alber

Bau, Solothurn; 2002

Daniel Arn

Landhaus, Bern; 2006

Nicolo Bernasconi

Reithalle, Solothurn; 2011

Ueli Blaser

Simultan-Übersetzungen, Solothurn; 1982

Sarah Buser

Capitol, Basel; 2019

Rico Buxtorf

Bau, Solothurn; 1980

Christian Flury

Uferbau, Solothurn; 2006

Thomas Geiser

Gästeprotokoll, Bern; 1984

Andreas Knörr

Konzertsaal, Solothurn; 2013

Flavia Kummer

Canva, Solothurn; 2013

Simon Mathys

Ticketing, Solothurn; 2014

Rainer Portmann

Koordination Filmtechnik, Bern; 1988

Anna Urben

Palace, Solothurn; 2017

Heinz Urben

Redaktion Katalog, Solothurn; 1982

MITARBEITENDE DER GESCHÄFTSSTELLE (SEIT):

Anita Hugli *

Direktorin, Biel; seit August 2019

Seraina Rohrer *

Direktorin, Zürich; 2011 bis 2019

Veronika Roos *

Leiterin der Geschäftsstelle, Bern; 2018

Rahel Dondiego *

Kommunikation SFT/filmo, Zürich; 2018

Jacqueline Grütter *

Untertitelungsfonds/Sekretariat/Festivalpersonal, Solothurn; 2013

Emilien Gür

Praktikum Filmlogistik, Lausanne; 2019

Lea Jenni

Praktikum Kommunikation, Bern; 2019

Roland Kaiser *

Finanzen, Solothurn; 2001

Florian Leupin

Projektleiter filmo, Untersiggenthal; 2018

Benno Meyer *

IT/Ticketing/Future Lab, Zürich; 2015

Sanja Möll *

Programmleitung Schulen/Mitglieder/Sekretariat, Solothurn; 2000

Tanja Weibel *

Gäste & Akkreditierungen/Cinetour, Zürich; 2016

Marianne Wirth *

Attachée de programme, Solothurn; 2013

PROGRAMMVERANTWORTLICHE & PRESSE

Hannes Brühwiler

Fokus, Berlin; 2019

Ursula Pfander

Medienarbeit, Bern; 2011

David Wegmüller

Rencontre, Solothurn; 2006

* Mitglieder der Geschäftsleitung



BERICHT AUS DEM VORSTAND

Der Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft Solothurner Filmtage traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen. Im Zentrum der Aktivitäten stand die Neubesetzung der Direktion der Solothurner Filmtage. Die neue Direktorin Anita Hugi konnte an der Mitgliederversammlung am 27. Juni 2019 vorgestellt werden. Ihre Nomination stiess auf positives und grosses Echo. Zudem kamen zwei neue Vorstandsmitglieder an Bord: Anita Panzer und Michela Pini. Weiter wurde mit filmo die erste Online-Edition des Schweizer Films lanciert.

BERICHT AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung stellt die reibungslose Durchführung der Solothurner Filmtage sicher. Die 23 Mitglieder verantworten die wichtigsten Ressorts des Festivals. Die Geschäftsleitung traf sich im Berichtsjahr zu sechs ordentlichen Sitzungen. Die Verschiebung des Festivals um einen Wochentag bildete einen Jahresschwerpunkt der Arbeit der Geschäftsleitung. Abläufe und Prozesse wurden in praktisch allen Ressorts angepasst und neu geplant. Die Umstellung gelang reibungslos. Im Sinne der Kontinuität hat die neue Direktorin entschieden, den Katalog in diesem Jahr nochmals zu produzieren. Dies ermöglicht die Erarbeitung einer gesamtheitlichen Konzeption der Print- und Online-Publikationen. Die offizielle Stabübergabe der Direktion von Seraina Rohrer an Anita Hugi wurde anlässlich des GL-Festes gefeiert. Seraina Rohrer wurde vom Vorstand und der Geschäftsleitung gebührend verabschiedet und verdankt. Die neue Direktorin Anita Hugi wurde von allen herzlich willkommen geheissen.

BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

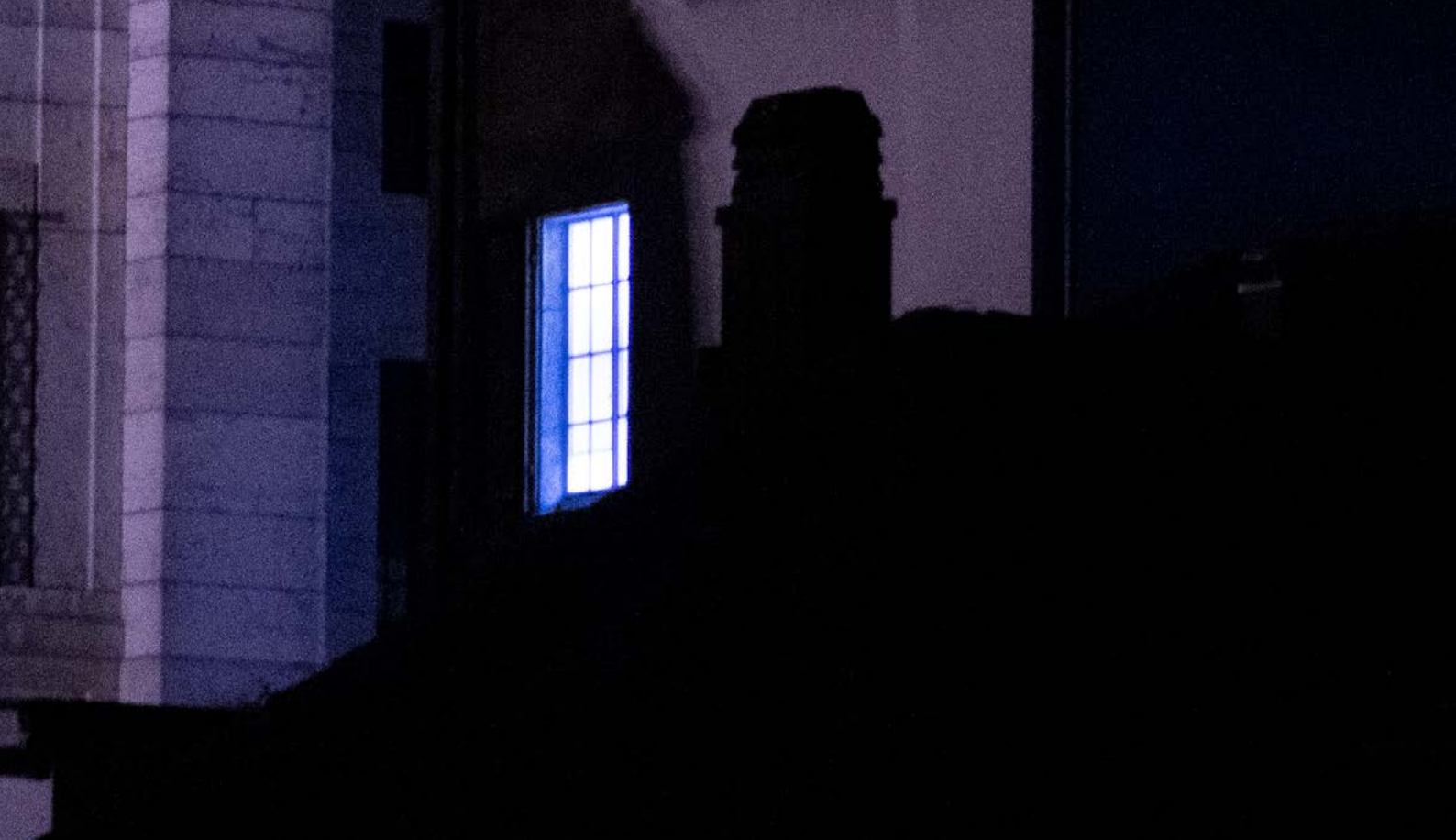
Die Geschäftsstelle des Vereins der SGSF ist das ganze Jahr über besetzt und ist verantwortlich für die Umsetzung der Vereinsziele. Elf Festangestellte und zwei Praktikant*innen teilen sich ein Pensum von 744 Jahresstellenprozenten. Hinzu kommen einzelne Mandate.

Am 1. August 2019 trat die neue Direktorin Anita Hugi ihre Funktion bei den Solothurner Filmtagen an. Sie hat sich sehr schnell mit ihren Aufgaben vertraut gemacht und führte in den sechs Monaten bis zum Festival das Programm der 55. Solothurner Filmtage. Bereits vor ihrem offiziellen Amtsantritt arbeitete sich Anita Hugi im Juli 2019 zusammen mit ihrer Vorgängerin Seraina Rohrer in die wichtigsten Bereiche ein.

Neben der bestehenden Praktikumsstelle in der Filmlogistik wurde im Berichtsjahr erstmals eine zweite Praktikumsstelle im Bereich Kommunikation geschaffen. Das Praktikum in Filmlogistik wurde von Emilien Gür und jenes in der Kommunikation von Lea Jenni absolviert. Rahel Dondiego, seit November 2018 Mitarbeiterin Kommunikation, hat die Solothurner Filmtage per 31. März 2020 verlassen. Die Stelle wurde am 1. April 2020 neu besetzt.

Im Berichtsjahr konnten die abgelaufenen Verträge mit sämtlichen bisherigen Partnern und Sponsoren verlängert werden. Die Solothurner Filmtage bedanken sich bei diesen und allen Unternehmen herzlich für die aktive Unterstützung und Treue.

Das Programm der 55. Solothurner Filmtage stiess auf grossen Zuspruch. Mit 66'332 Eintritten (+1'361 Eintritte im Vorjahresvergleich) und einer um 2% gestiegenen Auslastung stellen wir fest, dass das Interesse für den Schweizer Film erneut gestiegen ist.



repared to
tells tales



Statistik Filmeinreichungen Panorama Schweiz

	Angemeldet	Selektioniert	Abgewiesen
Langfilme ≥ 60'	131 100% (21%)	81 59% (45%)	50 41% (12%)
Serien Web und TV (Teil von Langfilme)	9 100% (1%)	7 78% (4%)	2 22% (0%)
Kurzfilme < 60'	297 100% (47%)	83 28% (47%)	214 72% (47%)
Filmschulen (Teil von Kurzfilme)	103 100% (16%)	22 21% (13%)	81 79% (18%)
Musikclips	198 100% (32%)	14 7% (8%)	184 93% (41%)
Panorama Schweiz Total	626 100% (100%)	178 28% (100%)	448 72% (100%)

Jahresvergleich Panorama Schweiz

Jahr	Langfilme		Kurzfilme, Musikclips		Gesamt	
	Angemeldet	Selektioniert	Angemeldet	Selektioniert	Angemeldet	Selektioniert
2016	114	74 (65%)	509	113 (22%)	623	187 (30%)
2017	134	80 (60%)	517	99 (19%)	653	179 (27%)
2018	142	74 (52%)	545	90 (17%)	687	164 (24%)
2019	125	75 (60%)	521	90 (17%)	646	165 (26%)
2020	131	81 (59%)	495	97 (20%)	626	178 (28%)

Statistik Filmformate (inkl. Spezialprogramme)

	DCP	35mm	Total
Gezeigte Filme insgesamt	204 95%	11 5%	215 100%

Statistik nach Filmgenres/Filmdauer (Panorama)

Nach Genre	Angemeldet	Selektioniert	Abgewiesen
Spielfilme ≥ 60'	47	26 (55%)	21 (45%)
Spielfilme < 60'	112	32 (29%)	80 (71%)
Dokumentarfilme ≥ 60'	84	52 (62%)	32 (38%)
Dokumentarfilme 50' – 59'	31	12 (39%)	19 (61%)
Dokumentarfilme < 50'	84	20 (24%)	64 (76%)
Experimentalfilme ≥ 60'	1	0 (0%)	1 (100%)
Experimentalfilme < 60'	30	5 (17%)	25 (83%)
Animationsfilme ≥ 60'	1	1 (100%)	0 (0%)
Animationsfilme < 60'	40	15 (38%)	25 (63%)
Musikclips	198	14 (7%)	184 (93%)
Total	626	178 (28%)	448 (72%)

Nach Filmdauer	Angemeldet	Selektioniert	Abgewiesen
<60 (inkl. Musikclips)	495	97 (20%)	398 (80%)
≥60	131	81 (59%)	50 (41%)
Total	626	178 (28%)	448 (72%)



Das Programm der 55. Solothurner Filmtage

PANORAMA SCHWEIZ

Das «Panorama» bot mit 176 aktuellen Schweizer Filmen aller Genres und Längen einen ausgewählten Überblick über die Vielfalt des zeitgenössischen Schweizer Filmschaffens.

UPCOMING

In der Sektion «Upcoming» wird der filmische Nachwuchs ins Rampenlicht gerückt. In vier Filmprogrammen zeigte «Talents» aktuelle Filmproduktionen der Schweizer Filmhochschulen. 45 Absolvent*innen haben sich weiter mit einer Projektidee für das «Upcoming Lab» beworben. Acht Projekte wurden ans Festival eingeladen, um von fünf nationalen und internationalen Expert*innen ein Projekt-Feedback zu erhalten und ihr Netzwerk zu erweitern. Das den neuen Erzählformen gewidmete «Future Lab» bespielte 2020 das Künstlerhaus S11. Teil des Programms waren u.a. die interaktive Ausstellung «KIDS», der 360°-Film «Nachtspiel» und eine Auswahl von VR-Werken der ECAL. Im Programm «Best Swiss Video Clip» wurden aus 198 Einreichungen 14 Musikvideos ausgewählt. Zum ersten Mal wurde das ehemalige Industriegelände Attisholz zu einer Location der Filmtage. Sie stand für einen Tag im Zeichen der Sektion «Upcoming». Vor Ort wurde auch die «Upcoming Award Night» und das erste und öffentliche Fest der Schweizer Filmhochschulen ausgerichtet. Unterstützt wurde die Sektion Upcoming von Migros-Kulturprozent und den Partnern der «Upcoming»-Preise.

RENCONTRE: HEIDI SPECOGNA

Ehrengast der Solothurner Filmtage war die Bieler Regisseurin und Produzentin Heidi Specogna. Die Dokumentarfilmerin gewährte auch Einblick in ihre politischen Recherchen und den Schnittprozess ihres aktuellen Films. Während acht Tagen stellte sie dem Publikum ihr gesamtes Werk persönlich vor. Das Interesse an der ersten Retrospektive Heidi Specognas war sehr gross. Die Solothurner Filmtage hatten das Frühwerk der Regisseurin in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinemathek neu digitalisiert. Unterstützt wurde die «Rencontre» von der Ernst Göhner Stiftung und SWISSPERFORM. Nach den Solothurner Filmtagen wurde die Retrospektive auch in Bern und Biel gespielt.

FOKUS: «SERIEN»

Der «Fokus» beschäftigte sich 2020 mit dem Boom der Serien. Auch in der Schweiz entstehen aktuell zahlreiche Serien. Welche Themen werden dabei aufgegriffen? Wie reflektiert serielles Erzählen die Komplexität der aktuellen Gesellschaft? In einer Reihe von hochkarätig besetzten Panels wurde das Serienschaffen diskutiert. Zu Gast waren u.a. der New Yorker Filmmacher Jim McKay, der u.a. Episoden für «The Wire», «The Americans», «Better Call

Saul» und «Breaking Bad» drehte, sowie Schweizer Filmschaffende aus allen Landesteilen. Das Verhältnis der Serien zu den anderen Filmgenres zog sich als roter Faden durch Gespräche: Wenn sich der Diskurs so sehr auf Serien konzentriert, wo stehen dann die Spielfilme? Wo der Dokumentarfilm? Begleitet wurden die «Fokus»-Panels von Kinoaufführungen aktueller Serien, darunter die Uraufführung «Bulle» der kürzlich verstorbenen Anne Deluz. Das international ausgerichtete Programm «Fokus» wird von der Landis & Gyr Stiftung unterstützt.

HISTOIRES DU CINÉMA SUISSE

Die Solothurner Filmtage widmeten das Programm «Histoires du cinéma suisse» dem Werk von drei Westschweizer Filmpionierinnen: Patricia Moraz, Christine Pascal und Paule Muret. Unter dem Titel «Cinéma Copines» wurden in Zusammenarbeit mit der Cinéma-thèque suisse fünf Spielfilme gezeigt, die von den drei Regisseurinnen in den Jahren 1977 bis 1991 realisiert worden sind. Mit Hommagen wurde das Schaffen der verstorbenen Filmschaffenden Res Balzli, Bruno Ganz und Claude Goretta geehrt. Die Online-Edition filmo präsentierte die Uraufführung der neu digitalisierten Fassung von «Anna Göldin – Letzte Hexe» (1991) von Getrud Pinkus.

KINDER- UND JUGENDFILMPROGRAMM

Mit Spezialvorführungen für Kinder und Jugendliche vermitteln die Solothurner Filmtage einem jungen Publikum einen Einblick in die Vielfalt der Schweizer Filmkultur. Für die städtischen Schulen wurden drei aktuelle Schweizer Filme ausgewählt. Rund 2500 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren nutzten dieses Angebot. Für die Kantons- und Berufsschulen in Solothurn, Grenchen und Olten wurde zudem eine Auswahl von Filmen aus dem Programm der 55. Solothurner Filmtage in geschlossenen Schulvorführungen angeboten. Über 2700 Schüler*innen sahen sich in 25 Vorstellungen selbst ausgewählte Schweizer Filme an. Die Vorführungen für die Kantons- und Berufsschulen wurden von einem Filmgespräch mit dem Regisseur oder der Regisseurin begleitet. Das Projekt wurde unterstützt durch den Kanton Solothurn, die SRG SSR, die Prof. Otto Beisheim Stiftung, den Kiwanis Club Solothurn und die Stadt Grenchen.

ATELIER DE LA PENSÉE

Zum ersten Mal fand an den 55. Solothurner Filmtagen ein «Atelier de la pensée» statt. In der Säulenhalle des Landhauses trafen sich Filmschaffende aus allen Landesteilen zu einem Austausch über ein prägendes Thema des Schweizer Filmjahres. Die erste Ausgabe des neuen Gesprächsformats drehte sich um die Frage «Fremde Länder, fremde Bilder?».

viel mehr Wärme.
plus de chaleur.

EXIT

Die Preise der 55. Solothurner Filmtage

RIX DE SOLEURE

Der zum zwölften Mal verliehene «Prix de Soleure» ging 2020 an «A la recherche de l'homme à la caméra» von Boutheyna Bouslama, produziert von Close Up Films in Koproduktion mit 24images. Der «Prix de Soleure» im Wert von CHF 60'000.– wird gestiftet vom Legat «Prix de Soleure», der Stadt und dem Kanton Solothurn. Der Dokumentarfilm vermochte mit seiner persönlichen Perspektive auf den Syrien-Krieg die Jury zu überzeugen. Mirko Manzoni, Ursula Meier und Cemile Sahin schreiben in ihrer Laudatio: «Der gewählte Film hat die Stärke, unser Bewusstsein zu erwecken und uns klarzumachen, dass Stille manchmal schlimmer sein kann als Bomben.»

RIX DU PUBLIC

Der «PRIX DU PUBLIC» 2020 ging an den Spielfilm «Baghdad in my Shadow» von Samir, produziert von Dschoint Ventschr Filmproduktion. Der «PRIX DU PUBLIC» im Wert von CHF 20'000.– wurde in Zusammenarbeit mit der Hauptsponsorin Swiss Life zum 14. Mal vergeben. Das Publikum wählte damit eine Geschichte über Exil-Iraker*innen in London, deren gemeinsames Zuhause ein literarisches Café ist. Von hier aus organisieren sie ihr Leben zwischen politischem Engagement, gesellschaftlicher Befreiung und der Poesie ihrer Heimat.

UPCOMING FÖRDERPREISE

Die Jury (Fulvio Bernasconi, Joëlle Bertossa, Eva Vitija) zeichnete den Film «Mama Rosa» von Dejan Barac mit dem Nachwuchspreis SUISSIMAGE/SSA von CHF 15'000.– aus.

Die Entwicklungspreise des «Upcoming Lab» von je CHF 5'000.– (gestiftet von SUISSIMAGE/SSA) erhielten die Projekte «Another Day in the Garden» von Lasse Linder und «Autrefois les Doryphores» von Lorraine Perriard. Für den «Best Swiss Video Clip» wurden 2020 nominiert: «17 Days» (Annie Taylor) von Bastien Bron, «Au79» (Big Zis) von Franziska Schläpfer, «Beuteltier» (Panda Lux) von Gregor Brändli, «Diamonds» (Yao Bobby & Simon Grab) von Tillo

Spreng und Tobias Kubli und «New Age» (Moes Anthill) von Sarah Hugentobler. Die fünf nominierten Clips erhielten je CHF 2'000.–. Am m4music im März 2020, dem Popmusikfestival des Migros-Kulturprozent, gewann «Au79» den Jurypreis und «Big Boy Mak» (Makala) den Publikumspreis. Das Programm «BSVC» ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Popmusikfestival m4music des Migros-Kulturprozent und der FONDATION SUISA.

Die drei Publikumspreise der SUISS-IMAGE/SSA für den besten Trickfilm gingen an Marjolaine Perreten für «Le dernier jour d'automne» (CHF 5'000.–), Sophie Laskar für «Newspaper News» (CHF 3'000.–) und an Aline Höchli für «Warum Schnecken keine Beine haben» (CHF 2'000.–).

WEITERE PREISE UND EHRUNGEN

Mit dem von den Gemeinden im Wasseramt gestifteten und mit CHF 10'000.– dotierten «Prix d'honneur» wurde das Schaffen der Filmverleiherin Bea Cuttat geehrt. Die Laudatio hielt Filmjournalist Matthias Lerf.

Die Preise «PRIX SWISSPERFORM – Schauspielpreis» wurden 2020 an Lorena Handschin (weibliche Hauptrolle in «Nr. 47»), Roland Vouilloz (männliche Hauptrolle in «Helvetica») und an Manuela Biedermann (weibliche Nebendarstellerin in «Wilder») verliehen. Stefan Kurt wurde mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet («Aus dem Schatten – Eine Zeit der Hoffnung»). Gestiftet werden die mit je CHF 10'000.– dotierten Preise von SWISSPERFORM.

Die «Nacht der Nominationen» moderierte die Schauspielerin Brigitte Rosset.



filmo, Cinetour und Panorama Suisse Locarno

FILMO

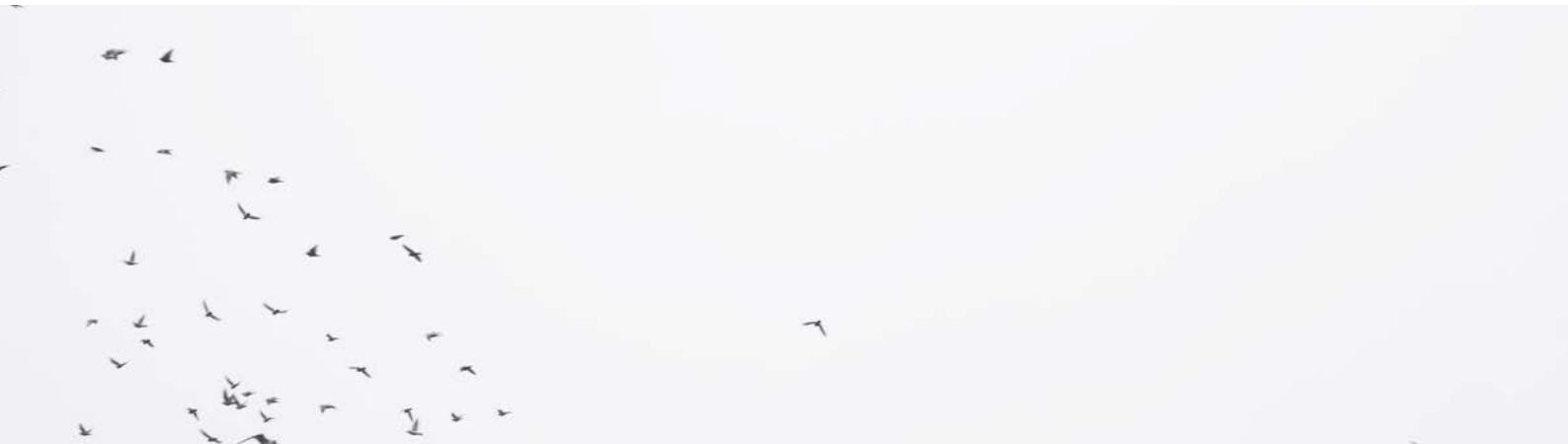
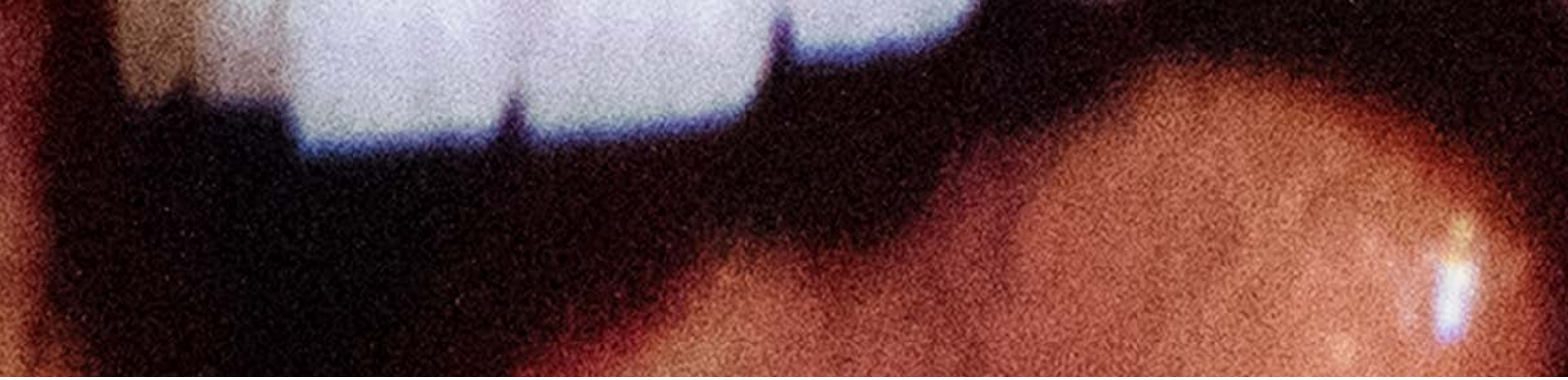
«Anna Göldin – Letzte Hexe» (1991) wurde von der Online-Edition filmo in enger Zusammenarbeit mit der Regisseurin Gertrud Pinkus in 4K HDR Dolby Vision digitalisiert. Die 55. Solothurner Filmtage präsentierten die Uraufführung der neuen Fassung in zwei prominent platzierten und ausverkauften Vorstellungen als Teil des Programms «Histoires du cinéma suisse». Die Online-Edition filmo ist eine Initiative der Solothurner Filmtage und wird durch Engagement Migros, dem Förderfonds der Migros-Gruppe, ermöglicht.

PANORAMA SUISSE AM LOCARNO FILM FESTIVAL

Zum sechsten Mal fand das «Panorama Suisse» in Zusammenarbeit mit SWISS FILMS, der Schweizer Filmakademie und dem Locarno Film Festival statt. Eine Kommission bestehend aus je einer Vertreterin der drei Partnerorganisationen stellte das Programm mit zehn Schweizer Filmen zusammen, das von den Solothurner Filmtagen vor Ort begleitet wurde. Mit 5'863 Eintritten verzeichnete das «Panorama Suisse» eine leicht tiefere Zuschauerzahl als im Vorjahr.

CINETOUR

2019 führten die Solothurner Filmtage in Zusammenarbeit mit der Hauptsponsorin Swiss Life bereits die zwölfte Ausgabe der Cinetour durch. In 23 Kinos der deutsch- und französischsprachigen Schweiz hatten rund 2'800 Gäste die Möglichkeit, einen Einblick in das aktuelle Schweizer Filmschaffen zu erhalten. An den geschlossenen Veranstaltungen wird jeweils eine Auswahl an Kurzfilmen aus dem Programm der vergangenen Solothurner Filmtage präsentiert, gefolgt von einem Interview mit ausgewählten Filmschaffenden.



MEDIENSPIEGEL

Sowohl das Medieninteresse an den Solothurner Filmtagen als auch die mediale Präsenz des Festivals für den Schweizer Film sind weiterhin sehr hoch. Die Anzahl Nennungen in den Kategorien «Print», «Online/Elektronische Medien» und «Soziale Medien» (3'008) konnte im Vergleich zum Medienspiegel des Vorjahres (2'731) um 10% gesteigert werden. Diese Zunahme ist insbesondere den Sozialen Medien zu verdanken (+39%). Zwei allgemeine Trends haben sich im Feuilleton und in der Kulturberichterstattung weiter verstärkt und auch die Medienarbeit der 55. Solothurner Filmtage geprägt: Die Verlagerung der Inhalte ins Internet und die Medienkonzentration sind in allen Landesteilen weiter vorangeschritten.

Die 55. Solothurner Filmtage wurden positiv und sehr prominent besprochen. Am Fernsehen und im Radio waren sie in den wichtigsten Sendungen ein- oder mehrmals Thema (u.a. Tagesschau auf SRF und RTS, Radio-Morgensendungen von SRF1 und RTS La Première, TV-Kultursendung 3sat Kulturzeit). Die neue Direktorin Anita Hugi war auf allen Kanälen und in allen Sprachregionen sehr präsent und konnte ihre Vision für die Solothurner Filmtage breit vorstellen.

Die Solothurn-Sondernummer des «Cinébulletin» hat sich weiter etabliert und wurde wiederum mit einem täglichen Branchen-Newsletter begleitet. Weitere Highlights bildeten die Sonderbeilage der WOZ (Magazin «wobei» zum Schweizer Film), die TV-Spezialsendung von SRF, die prominente Präsenz der Filmtage in Publikumszeitschriften wie «Via» oder «Migros-Magazin» und Gratiszeitungen wie «20 minutes» und die tägliche Festivalseite der «Solothurner Zeitung». Die Sendungen «Radio vor Ort», die von SRF, RTS und RSI im Landhaus wiederum im Rahmen eines offenen Radiostudios aufgezeichnet wurden, gehörten auch dieses Jahr zum festen Bestandteil der Berichterstattung und des Festivalprogramms. Die Pilotsendung der neu lancierten, unabhängigen Podcast-

Serie «Kulturstammtisch», die vom SRF-Journalisten Eric Facon rund um den Dokumentarfilm «Contradict» im Barock Café & Bar produziert werden konnte, stiess ebenfalls auf ein positives Echo.

Die Festivaleröffnung mit dem Spielfilm «Moskau Einfach!» von Micha Lewinsky fand auch in den Medien ein breites, anerkennendes Echo. Die weiteren dominierenden Filme in der Berichterstattung waren «Jagdzeit» von Sabine Boss, «Citoyen Nobel» von Stéphane Goël und «Baghdad in my Shadow» von Samir. Die Retrospektive zum Werk der Dokumentarfilmerin Heidi Specogna wurde medial fundiert begleitet und auch die Arbeit der Filmverleiherin Bea Cuttat («Prix d'honneur» 2020) eingehend gewürdigt. Mit dem neuen und breit abgestützten «Atelier de la pensée» zur Frage «Fremde Länder, fremde Bilder?» gelang es den Solothurner Filmtagen, einen zentralen Aspekt der filmischen Jahresproduktion zur Diskussion zu stellen. Ein weiteres Thema, das in der ganzen Schweiz auf grosse Resonanz stiess, findet sich im internationalen Spezialprogramm «Fokus», das dem Serienboom gewidmet war.



PUBLIKUMSBEFragung

2020 wurde zum siebten Mal eine Publikumsbefragung durchgeführt. Zusammengefasst und ausgewertet wurde die Befragung wiederum von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW. Diese war bereits mit den früheren Befragungen beauftragt. 1'340 Personen haben an der Publikumsbefragung 2020 teilgenommen.

Das Publikum ist mit dem Programm der Solothurner Filmtage sehr zufrieden. 98% der Befragten wollen auch im nächsten Jahr wieder kommen. Die besondere Atmosphäre und das persönliche Interesse am Film führt über 80% der Befragten regelmässig an die Solothurner Filmtage.

Die Solothurner Filmtage haben ein sehr treues Publikum. Mehr als die Hälfte aller Befragten gaben an, dass sie alle der letzten fünf Ausgaben der Filmtage besucht haben; weitere knapp 33% besuchten die Filmtage in den letzten fünf Jahren ebenfalls mehrmals. 9% der Befragten gaben an, die Solothurner Filmtage zum ersten Mal besucht zu haben.

Das Programmheft ist als Informationsquelle nach wie vor sehr beliebt. In den letzten Jahren stark angestiegen sind die Nutzung der Website und der Festival-App als mobiles Informationstool.

Der «PRIX DU PUBLIC» und der «Prix de Soleure» sind die beliebtesten Programme der Filmtage. Einen erfreulichen Beliebtheitsanstieg gibt es beim Programm «Upcoming», welches sich vor allem an das junge Publikum richtet.

Die Befragten sind mit den Solothurner Filmtagen insgesamt sehr zufrieden. Eher negativ beurteilt wurden die aktuell verwendete App und das Ticketing.

Die Mehrheit des Publikums ist zwischen 45 und 74 Jahre alt (74%). Erstmals seit 2013 gab es wieder eine Steigerung bei der jüngsten Besuchergruppe (15- bis 24-Jährige).

RECHENSCHAFTSBERICHT UNTERTITELUNGSFONDS

Der Untertitelungsfonds wird von den Solothurner Filmtagen verwaltet und vergibt Beiträge zur Untertitelung von Schweizer Filmen, die an den Solothurner Filmtagen gezeigt werden. Der Untertitelungsfonds soll zur nationalen Auswertung eines Films beitragen und gleichzeitig den sprachregionalen und kulturellen Austausch fördern. Der Untertitelungsfonds wird von zahlreichen Kantonen sowie von der SRG SSR gespiesen.

Per 1. April 2019 beliefen sich die Reserven des Untertitelungsfonds auf CHF 87'500.-. Neunzehn Kantone haben einen Finanzierungsbeitrag an den Untertitelungsfonds gesprochen, die Fondation romande pour le cinéma (Cinéforum) für die Kantone Neuenburg und Waadt.

Mit dem Beitrag der SRG SSR sowie den Zinsgutschriften verzeichnete der Untertitelungsfonds im Berichtsjahr Erträge von insgesamt CHF 35'500.-. Wie bisher leistete der Kanton Bern für die Untertitelung von Filmen direkte Beiträge an die entsprechenden Produktions- respektive Verleihfirmen.

Zwischen April 2019 und März 2020 wurden 37 Gesuche um Unterstützung bei der Untertitelung eingereicht. Aus dem Untertitelungsfonds der Solothurner Filmtage wurden insgesamt Beiträge von CHF 61'500.- für das Geschäftsjahr 2019/2020 ausgerichtet. Zusammen mit den Sachbearbeitungskosten wurde der Fonds in diesem Jahr mit total CHF 67'000.- belastet. Die Fondsreserven per 31. März 2020 betragen neu CHF 56'000.-.

Untertitelungsbeiträge Filme 2019/20

Filmtitel	Regie	Prod. Kf.	Regie Kf.	Format	Kat.	Min.	Originalsprache	UT	Betrag CHF	
Madame	Stéphane Riethauser	GE	GE	DCP	Doc.	94	Französisch	it	1'600.00	
Shalom Allah	David Vogel	ZH	BS	DCP	Doc.	99	Deutsch, Französisch	it	1'000.00	
Ville cherche héros	Samuel Chalard Robin Erard	VD	TI NE	DCP	Doc.	104	Französisch	de	1'200.00	
Paths of Life	Thomas Lüchinger	AR	SG	DCP	Doc.	84	Englisch, Isländisch, Deutsch	de / frz.	1'200.00	
Le milieu de l'horizon	Delphine Lehericey	VD	NE	DCP	Fic.	92	Französisch	it	1'300.00	
Arada	Jonas Schaffter	BS	SO	DCP	Doc.	80	CH-Deutsch / Türkisch / Deutsch	de / frz.	4'000.00	
Sekuritas	Carmen Stadler	ZH	SG	DCP	Fic.	117	CH-Deutsch / Arabisch	frz.	1'400.00	
Inherit the Viper	Anthony Jeren	ZH	GE	DCP	Fic.	84	Englisch	de	500.00	
Who's afraid of Alice Miller	Daniel Howald	BS	BS	DCP	Doc.	101	Deutsch / CH-Deutsch / Englisch / Polnisch	de / frz.	3'200.00	
Wir Eltern	Eric Bergkraut Ruth Schweikert	ZH	ZH ZH	DCP	Fic.	94	CH-Deutsch	de / frz.	2'400.00	
Wer sind wir?	Edgar Hagen	ZH	BS	DCP	Doc.	97	Deutsch / CH-Deutsch	frz.	1'100.00	
I segreti del mestiere	Andreas Maciocci	TI	TI	DCP	Fic.	94	Italienisch / Serbokroatisch	de / frz.	1'700.00	
Kopf oder Zahl	Reinhard Manz	BS	ZH	DCP	Doc.	83	CH-Deutsch	frz.	1'000.00	
O fim do mundo	Basil Da Cunha	VD	P	DCP	Fic.	104	Kreolisch / Portugiesisch	de / frz.	1'700.00	
Volunteer	Anna Thommen Lorenz Nufer	BS ZH	BS	DCP	Doc.	93	CH-Deutsch / Englisch / Italienisch / Französisch / Arabisch	de / frz. / it	1'800.00	
Paul Nizon – Der Nagel im Kopf	Christoph Kühn	TI	ZH	DCP	Doc.	90	CH-Deutsch	frz.	1'900.00	
Moka noir – No More Coffee in Omegna	Erik Bernasconi	TI	TI	DCP	Doc.	93	Italienisch	de / frz.	2'900.00	
Contradict	Thomas Burkhalter Peter Guyer	BE	ZH BE	DCP	Doc.	89	Englisch, Twi, CH-Deutsch	de / frz.	3'000.00	
No Promised Land	Raphael Bondy	ZH	ZH	DCP	Doc.	52	Hebräisch	de / frz.	1'400.00	
Unter einem Dach	Maria Müller	ZH	LU	DCP	Doc.	86	CH-Deutsch / Arabisch / Deutsch	de / frz.	1'500.00	
Irma Ineichen – Erinnerungen an Paris 1951–1955	Tobias Ineichen	ZH	ZH	DCP	Doc.	46	CH-Deutsch	de / frz.	900.00	
Mon cousin anglais	Karim Sayad	GE	VD	DCP	Doc.	82	Arabisch / Englisch	de / frz.	1'300.00	
Advocate	Rachel Leah Jones Philippe Bellaïche	GE	ISR	DCP	Doc.	110	Hebräisch	de	900.00	
Buganda Royal Music Revival	Jules Louis Koechlin Basile Koechlin	GE	ZH	DCP	Doc.	61	Luganda	de / frz.	1'000.00	
Silence Radio	Juliana Fanjul	GE MEX	MEX	DCP	Doc.	79	Spanisch	de / frz.	900.00	
Die Rückkehr der Wölfe	Thomas Horat	ZH	SZ	DCP	Doc.	90	CH-Deutsch / Deutsch / Englisch / Bulgarisch	de / frz.	1'400.00	
The Operative	Yuval Adler	GE	ISL	DCP	Fic.	97	Englisch	de / frz.	1'400.00	
American Colony, une utopie à Jérusalem	Rémi Borgeaud	VD	GE	DCP	Doc.	54	Französisch / Englisch	de / frz.	1'800.00	
Insoumises	Laura Cazador Fernando Perez	GE	GE CUB	DCP	Fic.	95	Spanisch	de / frz.	900.00	
À la recherche de l'homme à la caméra	Boutheyna Bouslama	GE	F	DCP	Doc.	76	Französisch / Arabisch	de / frz.	2'000.00	
Im Spiegel	Mathias Affolter	BS	BS	DCP	Doc.	82	CH-Deutsch	de / frz.	2'000.00	
Das Leben spielt mit	Angela Rohrer	ZH	ZH	DCP	Doc.	52	CH-Deutsch / Deutsch	de / frz.	700.00	
Platzspitzbaby	Pierre Monnard	ZH	FR	DCP	Fic.	104	CH-Deutsch	de / frz.	1'900.00	
Moskau Einfach!	Micha Lewinsky	ZH	ZH	DCP	Fic.	99	CH-Deutsch / Deutsch	de / frz.	4'000.00	
Citoyen Nobel	Stéphane Goël	VD	VD	DCP	Doc.	89	Französisch / Englisch	de / frz.	1'500.00	
Die Zeit läuft für uns	Stanko Pavlica	ZH	ZH	DCP	Doc.	70	CH-Deutsch & Französische Gebärdensprache / Deutsche Lautsprache	de / frz.	1'400.00	
Delphine et Carole, insoumuses	Callisto Mc Nulty	VS	GE FR	DCP	Doc.	70	Französisch / Englisch	de/frz.	1'700.00	
Total Untertitelungsbeiträge									61'500.00	
Administration Koordination		Sekretariat Solothurner Filmtage			37 Filme à CHF 150.00					5'500.00
Total Aufwand 2019/2020, inkl. Verwaltungskosten									67'000.00	

ERGEBNIS

Das operative Rechnungsergebnis ist erfreulich, konnte der Budget-Zielwert mit TCHF 12 doch leicht übertroffen werden; budgetiert war ein operatives Ergebnis von TCHF 4. Dank wenigen ausserordentlichen Sachverhalten konnte eine Substanzmehrung von TCHF 11 verbucht werden. Die 55. Solothurner Filmtage konnten ohne Pandemie-Einschränkungen durchgeführt werden.

Die Kosten wurden sehr gut unter Kontrolle gehalten, den Mindererträgen von TCHF 66 stehen TCHF 73 tiefere Aufwendungen gegenüber. Bei den Infrastrukturkosten gab es grössere Budgetabweichungen, wobei es sich vorwiegend um tiefer bewertete, gesponserte Sachleistungen handelte. Diese Neubewertungen verursachten gleichzeitig tiefere Erträge auf der Sponsoringebene. Im IT-Bereich war ein Teil der neuen Website budgetiert, deren Umsetzung neu per 56. Solothurner Filmtage erfolgt. Vorerst wurde in notwendige Schnittstellen zwischen Datenbank und Website investiert, welche nicht budgetiert waren. Die anfallenden Kosten wurden mehrheitlich der laufenden Rechnung belastet. Schwierig zu budgetierende Positionen wie die Personalkosten oder die Erträge aus Eigenleistungen verursachten mehrheitlich positive Abweichungen zum Budget. Die Personalkosten lagen 0.7% (TCHF 1'396 zu 1'387) und die Eigenleistungen 3.9% (TCHF 1'145 zu 1'102) über dem Budgetwert.

Die Fondsergebnisse wurden durch eine hohe Zahl bewilligter Untertitelungsbeiträge und das negative Anlageergebnis des Fonds «Films humanistes» («Prix de Soleure») beeinflusst, welcher aufgrund der Pandemie kurz vor dem Ende des Geschäftsjahres am 31. März 2020 unter den budgetierten Wert fiel.

GELDFLUSS UND LIQUIDITÄT

Die fondsbereinigten flüssigen Mittel haben trotz Investitionen ins Festivalmobilium gegenüber dem Vorjahr um TCHF 330 zugenommen. Bei gleichzeitiger Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten führte dies per Bilanzstichtag

trotzdem zu einer sehr guten kurzfristigen Liquidität (Cash Ratio) von 139%. Das netto-monetäre Umlaufvermögen sank wenig und betrug am 31.03.2020 TCHF 591. Die Solothurner Filmtage verfügen somit weiterhin über eine hervorragende Zahlungsbereitschaft.

KOSTEN-/EINNAHMENENTWICKLUNG

Die Kosten verhielten sich mehrheitlich analog zum Budget, Abweichungen gegen unten gab es vor allem bei der Festivaltechnik und in der Administration, gegen oben in der Kommunikationstechnik.

Ertragsseitig sind vor allem die Beiträge von Stiftungen und die allgemeinen Kostenbeiträge zu erwähnen. Trotz dem wiederum sehr guten Ergebnis von TCHF 241 bei den Stiftungen und Programmpartnern wird die Akquisition solcher Gelder zunehmend aufwändiger. Die Kostenbeiträge erfuhren ihrerseits eine Steigerung, indem vermehrt Aufträge des Vereins CH.Film (filmo) durch das Personal der Solothurner Filmtage ausgeführt werden konnten. Im Übrigen haben sich die Erträge auf allen Ebenen stabil und differenziert entwickelt. Die Eigenleistungen tragen mittlerweile zu 35% des Gesamtumsatzes bei (im Vorjahr 32%), die Subventionen zu 30% (VJ 30%), das Sponsoring zu 27% (VJ 30%) und die Stiftungen zu 7% (VJ 8%). Der Sponsoringanteil ist in diesem Jahr wegen der Veränderungen im Sachsporing gesunken. Eine Tendenz sinkender Sponsoringbeiträge könnte sich in Zukunft – insbesondere aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage – verstärken.

AUSBLICK

Die Pandemie hat viele Festivalbetreiber und Kulturveranstalter in existentielle Nöte gebracht. Die Solothurner Filmtage hatten mit dem Austragungszeitpunkt im Januar einiges Glück. Wie es allerdings mit der Pandemie-Krise im nächsten Jahr weitergehen wird, weiss noch niemand. Finanziell stehen die Solothurner Filmtage aber gesichert da, die Bildung von Reserven hat sich als nützlich und vorbildlich erwiesen.



Aufwendungen in CHF

Aufwendungen	01.04.19 — 31.03.20		Budget MV 19/20		Vorjahr	
Leistungserbringung Drittkosten	1'585'841	48.7%	1'632'400	49.1%	1'636'590	51.9%
Bereitstellung Infrastruktur^{20*}	765'140		832'000		846'363	
— Raummieten & Unterhalt	119'981		117'000		111'758	
— Bau- und Einrichtungskosten	174'240		178'500		202'535	
— Technik	361'066		431'500		431'963	
— URE Einrichtungen und Technik	2'565		1'500		547	
— Fahrzeuge und Materialtransporte	13'830		17'200		15'572	
— Energie & Entsorgung	5'228		6'300		6'298	
— Einlass: Sicherheit / Ticketing	88'229		80'000		77'690	
Film und Podien	167'049		176'500		173'818	
— Sachleistungen Film	37'323		47'300		39'293	
— Suisa-Gebühren	8'962		9'000		8'800	
— Gagen und Taggelder	45'730		43'600		40'151	
— Spesenentschädigungen	75'034		76'600		85'575	
Publikationen	76'991		74'200		76'532	
— Katalog					49'870	
— Programmheft, weitere Publikationen	76'991		74'200		26'662	
Werbung/Marketing/Kommunikation²¹	549'248		522'500		518'340	
— Gestaltung, Produktion	154'180		157'900		162'359	
— Distribution	268'514		265'000		274'001	
— Repräsentation	126'555		99'600		81'980	
Ausl. Medienschaffende/Branche	27'413		27'200		21'538	
— Spesen und Versicherung Gäste	27'413		27'200		21'538	
Personalaufwand	1'395'926	42.9%	1'386'500	41.7%	1'264'779	40.1%
Personal Festival ²²	281'628		286'500		267'177	
Personal Projekte ²³	289'317		291'000		232'900	
Personal Verwaltung/GL ²⁴	560'602		543'000		522'266	
Sozialversicherungen	131'203		126'200		112'968	
Weitere Personalkosten	38'386		45'400		36'213	
Spesen	94'789		94'400		93'255	
Sonstiger Organisationsaufwand	271'907	8.4%	307'600	9.2%	253'891	8.0%
Raumaufwand	38'430		41'000		31'001	
URE/Miete mobile Sachanlagen	6'364		12'100		11'830	
Fahrzeug-/Transportaufwand	1'977		2'000		1'815	
Sachvers., Abgab., Geb., Bewillig.	18'354		17'500		17'387	
Energie/Entsorgung	988		1'100		1'041	
Verwaltung & Informatik²⁵	129'059		144'700		130'147	
— Verwaltung	53'306		57'600		52'997	
— Organisationskosten ²⁶	32'190		36'100		29'967	
— Informatik	43'564		51'000		47'183	
Übriger Betriebsaufwand	43'930		45'200		43'416	
— Sonstiger Aufwand	479		200		-23	
— Vorsteuerkürzung MWSt ²⁷	43'451		45'000		43'439	
Abschreibungen²⁸	36'282		44'000		17'356	
Finanzerfolg²⁹	-3'478		0		-103	
Betrieblicher Gesamtaufwand	3'253'673	100.0%	3'326'500	100.0%	3'155'259	100.0%

Erträge in CHF

Erträge	01.04.19 — 31.03.20		Budget MV 19/20		Vorjahr	
Subventionen	992'930	30.4%	1'010'000	30.3%	1'004'752	30.4%
— Bund ³⁰	437'008		440'000		445'837	
— Kanton Solothurn ³¹	342'000		342'000		342'000	
— Weitere Kantone	0		10'000		3'000	
— Stadt Solothurn ³²	200'000		200'000		200'000	
— Weitere Gemeinden ³³	13'922		18'000		13'915	
Sponsoring und Support³⁴	886'948	27.2%	961'000	28.9%	979'505	29.7%
— Sponsoring	535'265		535'000		535'382	
— Support	351'683		426'000		444'123	
Stiftungen, Programm-/Projektpartner	240'803	7.4%	258'000	7.7%	269'447	8.2%
— Förderstiftungen allgemein	25'000		15'000		10'000	
— Programmpartner	185'871		214'000		214'371	
— Projektpartner	29'932		29'000		45'076	
Gönner und andere Beiträge	79'358	2.4%	66'000	2.0%	75'763	2.3%
Vereins-/und Publikumsleistungen	626'462	19.2%	631'000	18.9%	619'076	18.7%
— Vereinsmitglieder/Branche	98'163		99'000		95'773	
— Ticketverkauf ³⁵	538'625		540'000		530'092	
— Provisionen/Kommissionen	-15'244		-16'000		-15'095	
— Übrige Verkäufe	4'917		8'000		8'307	
Kostenbeiträge³⁶	402'326	12.3%	361'000	10.8%	297'089	9.0%
— Geschäftsstelle	402'326		361'000		297'089	
Ertragsminderungen	-545	0.0%	0	0.0%	-535	0.0%
— Debitorenverluste	-545		0		-535	
Betriebliche Nebenerfolge³⁷	36'950	1.1%	43'800	1.3%	56'921	1.7%
— Bruttoerfolg Gastro	20'215		22'300		21'732	
— Bruttoerfolg Clubbing/Kinderhort (2019)	-8'409		-7'000		-9'396	
— Bruttoerfolg Jahresaktivitäten	25'143		28'500		44'584	
Betrieblicher Gesamtertrag	3'265'232	100.0%	3'330'800	100.0%	3'302'017	100.0%
abzüglich betrieblicher Gesamtaufwand	-3'253'673		-3'326'500		-3'155'259	
Operatives Ergebnis	11'559	0.4%	4'300	0.1%	146'758	4.4%
— Ausserordentlicher Erfolg ³⁸	-818		-4'300		-10'334	
— Veränderung Rückstellungen	0		0		0	
Ergebnis Filmtage ohne Fondsergebnis⁴⁰	10'741		0		136'424	
Veränderung der zweckgebundenen Fonds³⁸						
— Zuweisung	35'500		35'000		79'000	
— Verwendung	-123'684		-100'200		-591'572	
— Interne Erträge (+)/Aufwendungen (-) ³⁹	-33'238		20'100		32'261	
Ergebnis Filmtage mit Fondsergebnis	-110'681		-45'100		-343'887	
Zuweisungen (-)/Entnahmen (+)						
— Zuweisung/Entnahme zweckgebund. Fonds	121'422		45'100		480'311	
— Zuweisung/Entnahme Organisationskapital ⁴⁰	-10'741		0		-136'424	
Gesamtergebnis Verein	0		0		0	

Aktiven in CHF

Aktiven	31.03.2020		Vorjahr	
Umlaufvermögen	884'372	27.3%	742'655	31.2%
Flüssige Mittel^{1*}	299'538		102'371	
— Kasse	187		1'670	
— Post	20'270		32'750	
— Bank	279'080		67'952	
Forderungen	389'156		609'112	
— Forderungen ²	386'490		599'341	
— Vorschüsse	177		0	
— Guthaben MWST/VST	2'490		9'771	
Warenvorräte	10'500		0	
— Merchandises	10'500		0	
Aktive Rechnungsabgrenzung	185'177		31'172	
— Transitorische Aktiven ³	96'659		26'732	
— Antizipative Aktiven ⁴	88'518		4'439	
Anlagevermögen	1'026'003	31.6%	284'003	11.9%
Finanzanlagen	958'634		257'509	
— Bank Anlagekonto ⁵	800'009		100'009	
— Wertschriften	158'625		157'500	
Mobile Sachanlagen⁶	67'369		26'494	
— Mobiliar und Einrichtungen	37'786		1	
— Büromaschinen, EDV, Kommunikation	29'583		26'493	
Fondsvermögen	1'333'569	41.1%	1'350'127	56.8%
— Untertitelung ⁶	84'000		51'400	
— Jugend & Film ⁷	123'928		125'718	
— Jubiläum 50 SFT ⁷	88'000		88'000	
— Films humanistes ⁸	1'037'641		1'085'009	
Total Aktiven	3'243'944	100.0%	2'376'785	100.0%

Passiven in CHF

Passiven	31.03.2020		Vorjahr	
Fremdkapital	1'242'497	38.3%	264'658	11.1%
Fremdkapital kurzfristig	930'104		100'721	
— Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	65'636		16'386	
— Verbindlichkeiten gegenüber Personal	1'038		13'749	
— Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen ¹⁰	10'034		9'550	
— Umsatzsteuer	53'396		61'036	
— Sonstige kfr. Verbindlichkeiten ¹¹	800'000		0	
Passive Rechnungsabgrenzung	312'394		163'937	
— Antizipative Passiven ¹²	170'940		77'224	
— Transitorische Passiven ¹³	141'454		86'712	
Fondskapital¹⁴	1'220'423	37.6%	1'341'845	56.5%
— Untertitelungsfonds ¹⁵	56'000		87'500	
— Fonds Jugend und Film ¹⁶	112'922		123'917	
— Fonds Films humanistes ¹⁷	963'501		1'042'428	
— Fonds Jubiläum 50 SFT ¹⁸	88'000		88'000	
Organisationskapital¹⁹	781'023	24.1%	770'282	32.4%
— Freies Kapital	781'023		770'282	
Total Passiven	3'243'944	100.0%	2'376'785	100.0%

*Siehe «Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz» im Anhang unter: <http://www.solothurnerfilmtage.ch>



Tel. +41 32 624 62 46
 Fax +41 32 624 66 66
 www.bdo.ch

BDO AG
 Biberiststrasse 16
 4500 Solothurn

Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Mitgliederversammlung zur Jahresrechnung der Schweizerischen Gesellschaft Solothurner Filmtage in Solothurn

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung der Schweizerischen Gesellschaft Solothurner Filmtage bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. März 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. März 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solothurn, 29. Mai 2020

BDO AG

Christoph Fink
 dipl. Wirtschaftsprüfer

ppa. Laura von Arx
 Treuhänderin mit eidg. Fachausweis

Projektion – Blick nach vorn

Tradition bewahren, Zukunft gestalten: Mit diesem Credo übernahm ich am 1. August 2019 die Direktion der Solothurner Filmtage. Nachdem wir im vergangenen Jahr die Grundlagen erarbeitet haben, nutzen wir das laufende Geschäftsjahr dazu, die Zukunft zu gestalten.

Film verpflichtet: Die 56. Solothurner Filmtage stehen also im Zeichen der Projektion, des Blicks nach vorn. Im Frühjahr 2020 haben wir nach einer soliden Analyse das Konzept einer neuen Website erarbeitet. Sie wird dem Publikum und den Filmschaffenden einen perfekten Service bieten und 100% web-mobil sein. Zudem wird sie die Geschichte der Solothurner Filmtage spiegeln: Denn die 1966 gegründeten Solothurner Filmtage sind die Hauptstadt und Heimat des Schweizer Films, wo das aktuelle Schweizer Filmschaffen seit 55 Jahren in seiner Vielfalt zu sehen ist und auch die Rahmenbedingungen für eine lebendige Filmkultur diskutiert werden.

Unsere Ziele: die Stärkung des Austauschs zwischen den Sprachregionen, Generationen und Filmgenres, des jungen Filmschaffens und -publikums und die Weiterentwicklung unseres Festivals im Einklang mit den Bedürfnissen der Festivalbesucher*innen, der Filmbranche und der Partner. Diese Ziele werden wir weiterhin aktiv und kreativ verfolgen – denn im Geist der Erneuerung sind die Filmtage damals gegründet worden.

Zudem werden wir künftig den Fokus noch stärker auf die Vermittlung richten. Mit dem nächsten Programm, unserer neuen Website und auch mit der von uns initiierten Online-Edition *filmo*, die bis Ende 2021 über hundert Schlüsselwerke des Schweizer Films veröffentlichen und in drei Sprachen online zur Verfügung stellen wird.

Einer kreativen, nachhaltigen Erneuerung fühle ich mich verpflichtet, besonders auch in unsicheren Zeiten. Den Lockdown haben wir dazu genutzt, zahl-

reiche Projekte voranzutreiben und gleichzeitig unser Festival proaktiv auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten. Wir wappnen uns für verschiedene Festivalformen und bereiten uns strukturell auf verschiedene Szenarien vor – einerseits, um bei Bedarf auf kurzfristige Epidemie-Entwicklungen im realen und digitalen Raum reagieren zu können und andererseits, um die langfristigen Auswirkungen der Corona-Krise im Blick zu haben. Denn wir wollen das Festival trotz und auch durch diese Herausforderungen weiterentwickeln.

Der Lockdown hat sofort verdeutlicht, wie essentiell Kultur für unsere Gesellschaft ist – und dass es in unserer globalisierten Welt entscheidend sein wird, dass der Zugang zu einer lebendigen und einheimischen (Film-)Kultur gesichert ist.

Während der Corona-Krise publizierten wir im Sinne der Solidarität innerhalb der Schweizer Filmkultur eine eigene Interview-Reihe mit Schweizer Filmschaffenden aus unterschiedlichen Metiers, um die Folgen der Corona-Krise für den Schweizer Film sichtbar zu machen und einen direkten Einblick in die Auswirkungen zu erhalten. Seit März haben wir auch den Austausch mit den anderen Schweizer Festivals intensiviert, um gemeinsam neue Ansätze zu entwickeln und das Beste für den Schweizer Film zu schaffen.

Was und wie uns allen im Frühjahr 2020 geschah, wie wir uns als Gesellschaft auf globale Krisen besser vorbereiten können und was deren Risiken sind – damit werden wir uns alle beschäftigen müssen. Die kommenden 56. Solothurner Filmtage werden mit dem Film- und Rahmenprogramm Anregung zum Nachdenken und Handeln bieten – und den Schweizer Film mehr denn je feiern.

Ich freue mich schon jetzt darauf, uns in Solothurn im Januar 2021 wieder zu sehen. Viva il cinema svizzero!



**56.
SOLOTHURNER
FILMTAGE
56^{es}**

**JOURNEES DE
SCOLLEURE
20.1.—27.1.2021**